



Departement für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'économie
de la formation et de la recherche DEFR
Agroscope

Zukunft der Agrarforschung im Wallis gesichert

28 | 02 | 2017



MEDIEN



Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

MEDIENEINLADUNG

21. Februar 2017

Zukunft von Agroscope Conthey

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Kompetenzzentrum des Bundes für die Land- und Ernährungswirtschaft (Agroscope) leistet einen bedeutenden Beitrag für eine nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft und eine intakte Umwelt. Ihre Hauptaufgaben sind die Forschung und Entwicklung, die Politikberatung und die Erfüllung der gesetzlichen Pflichten.

Um Ihnen die durchgeführten Arbeiten über die Zukunftsperspektiven der Agrarforschung am Standort Conthey im Wallis zu präsentieren, lädt Sie Staatsrat **Jean-Michel Cina** zu einer Medienorientierung ein

Dienstag 28. Februar 2017 um 9.30 Uhr
Espace Porte de Conthey – Sitten

Der Vorsteher des DVER wird begleitet von **Bernard Lehmann**, Direktor des Bundesamts für Landwirtschaft, **Michael Gysi**, Chef Agroscope, **Christoph Carlen**, Leiter Agroscope Conthey, **Gérald Dayer**, Chef der Dienststelle für Landwirtschaft (DLW) und von **Jacques Rossier**, Chef des Amts für Obst und Gemüsebau der Dienststelle für Landwirtschaft (DLW).

Eine Dokumentation wird vor Ort abgegeben und kann auch unter den üblichen Rubriken von unserer Internetseite (www.vs.ch) heruntergeladen werden.

Mit freundlichen Grüssen

André Mudry
Informationschef





CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'économie
de la formation et de la recherche DEFR
Agroscope

MEDIENMITTEILUNG

28. Februar 2017

Zukunft der Agrarforschung im Wallis gesichert

(IVS). - Der Kanton Wallis und der Bund haben eine Einigung erzielt, um die Zukunft der Agrarforschung von Agroscope am Standort Conthey zu sichern. Der Kanton schlägt vor, den Standort zu kaufen und den Betrieb der Obstanlagen wahrzunehmen. Im Gegenzug verpflichtet sich Agroscope seine Forschungsarbeit fortzuführen und schliesst einen langfristigen Zusammenarbeitsvertrag mit dem Kanton Wallis ab für die Erbringung von Dienst- und Infrastrukturleistungen.

Die Neupositionierung von Agroscope hat zum Ziel sich auf die Kernleistungen Forschung und Vollzug zu konzentrieren und im Gegenzug Infrastrukturen und Dienstleistungen, wie die Bewirtschaftung von Obstanlagen weiter zu reduzieren. In diesem Umfeld haben sich der Kanton Wallis und Agroscope gefunden und eine zukunftsfähige Lösung für den Standort Conthey erarbeitet.

Angesichts der Wichtigkeit der Agrarforschung für das Wallis, insbesondere für die Sektoren Obst, sowie Aroma- und Medizinalpflanzen, haben der Chef des Departements für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung (DVER) und der Direktor des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) eine Arbeitsgruppe beauftragt, um zukunftsfähige Lösungen für den Standort Conthey zu suchen. Die Arbeitsgruppe setzte sich zusammen aus Vertretern von Agroscope, der Dienststellen für Landwirtschaft der Kantone Wallis und Waadt, des Schweizer Obstverbands (SOV) und des Verbands Schweizer Gemüseproduzenten (VSGP), der Forschungsinstitute im Wallis (HES-SO, EPFL, PhytoArk) sowie der Gemeinden Sitten und Conthey.

Die Arbeitsgruppe kam zu folgenden Schlussfolgerungen:

- Die Forschung im Bereich des Obstanbaus in Conthey muss sich in erster Linie auf Aprikosen, früh- und spätreifende Äpfel und Birnen sowie auf frühreife Kirschen und Zwetschgen konzentrieren.
- Die Forschung im Bereich des Gewächshausgemüsebaus ist von nationaler Bedeutung. Das Gleiche gilt für die Arbeiten betreffend Medizinalpflanzen und Beeren, die fortgesetzt werden müssen, indem auch Zusammenarbeitsformen hinsichtlich eines nationalen oder gar internationalen Clusters im Alpenraum angestrebt werden.
- Die Entwicklung dieser Arbeiten muss sich auf eine nachhaltige Partnerschaft zwischen dem Kanton und dem Bund stützen, wobei die Eigentums- und Betriebsbedingungen des Standorts zu berücksichtigen sind.



In der Folge vereinbarten Agroscope und der Kanton folgende Grundsätze:

- Der Kanton kauft den Standort von Agroscope in Conthey mit Ausnahme der beiden Gebäude, die für die Fortsetzung der Tätigkeiten von Agroscope benötigt werden. Die anderen bestehenden Gebäude werden je nach Bedürfnissen des Kantons umgenutzt.
- Die Dienststelle für Landwirtschaft übernimmt ab Anfang 2018 die Bewirtschaftung der Obstkulturen, die für die Forschung nötig sind. Diese Tätigkeit wird von Agroscope im Rahmen eines Zusammenarbeitsvertrag mit dem Kanton Wallis finanziert.
- Agroscope verpflichtet sich, die wissenschaftliche Forschung am Standort Conthey gemäss den mit den Branchenfachleuten identifizierten Bedürfnissen langfristig fortzusetzen. Durch die Zusammenarbeit von Bund und Kanton kann der Grossteil der Arbeitsplätze erhalten bleiben.

Der Walliser Staatsrat validierte diese Grundsätze für eine Zusammenarbeit in seinem Entscheid vom 18. Januar 2017. Kanton und Bund müssen nun die Bedingungen für den Kauf des Standorts von Agroscope in Conthey aushandeln. Der Grosse Rat entscheidet noch im 2017 über diesen Kauf.

Kontaktpersonen:

Jean-Michel Cina, Staatsrat – 027 606 23 00

Professor Dr. Michael Gysi, Chef Agroscope - 058 463 81 12



Medienkonferenz

Zukunft der Agrarforschung im Wallis gesichert

28.02.2017

Begrüssung

Beiträge von

- ▲ Jean-Michel Cina, Chef des Departements für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung (DVER)
- ▲ Prof. Dr. Bernard Lehmann, Direktor des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW), Präsident Agroscope-Rat
- ▲ Prof. Dr. Michael Gysi, Chef Agroscope
- ▲ Dr. Christoph Carlen, Verantwortlicher für den Spezialstandort Conthey, Geschäftsleitung Agroscope
- ▲ Gérald Dayer, Chef der Dienststelle für Landwirtschaft des Kanton Wallis
- ▲ Jacques Rossier, Chef des Amtes für Obst- und Gemüsebau des Kanton Wallis

Situation Agroscope - Zweck

Agroscope forscht für ein resilientes Land- und Ernährungssystem, für eine gesunde Ernährung mit hochwertigen Lebensmitteln und für eine intakte Umwelt zum Nutzen von Gesellschaft, Politik und Praxis.

Ressortforschung

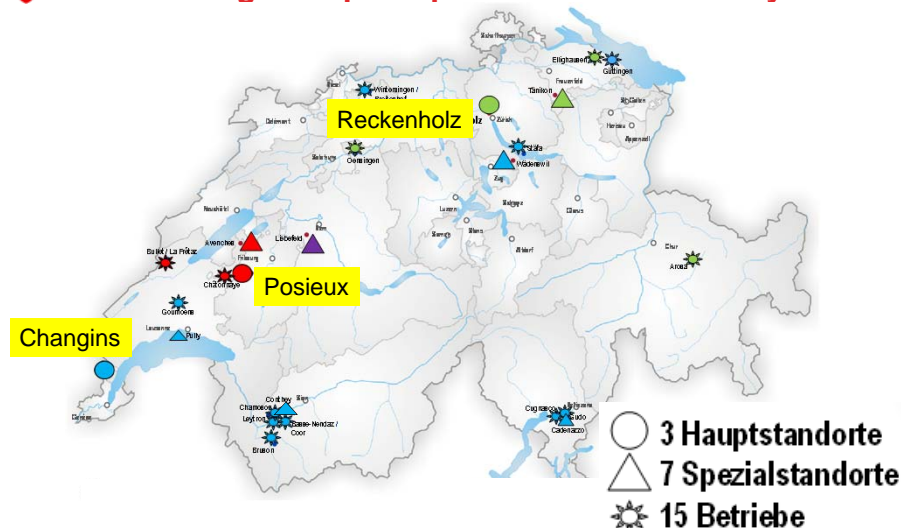
- Angewandte Forschung für die Weiterentwicklung der Sektoralpolitiken für die Behörden und die Verwaltung des Bundes
- Angewandte Forschung für Akteure der Land- und Ernährungswirtschaft
- Angewandte Forschung mit Grundlagencharakter
- Wissensaustausch und Technologietransfer mit der Praxis, Beratung, Wissenschaft, Lehre und Öffentlichkeit

Vollzungsaufgaben und Vollzugshilfen (gesetzliche Vorgaben)

Qualität & Wirkung

Hohe Qualität der eigenen Leistung durch wissenschaftliche Exzellenz und Wirkung durch einen starken Praxisbezug

Situation Agroscope - Spezialstandort Contthey



Situation Agroscope-Spezialstandort Conthey

Medizinal- und Aromapflanzen



Obstbau



Beeren



Sorten,
Züchtung

Pflanzen-
schutz

Produktions-
systeme

Qualität

Gesetzliche
Aufgaben

Wissens-
transferte

Gewächshauskulturen



Situation Agroscope-Spezialstandort Conthey

Der Spezialstandort Conthey trägt substantielle Beiträge zu den Strategischen Forschungsfeldern (SFF) von Agroscope bei :

- SFF Ressourceneffiziente Anbaumethoden und -systeme von Acker- und Spezialkulturen entwickeln»
- SFF Nachhaltigen, risikoarmen Pflanzenschutz entwickeln»
- SFF Leistungs- und marktfähige Pflanzensorten züchten und anbieten»
- SFF Produktionssysteme durch Smart Farming optimieren»
- SFF Potenziale erkennen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaftsbetriebe zu verbessern»

Situation Agroscope-Spezialstandort Conthey

Die Arbeitsgruppe « Entwicklung des Spezialstandortes Agroscope in Conthey » wurde beauftragt, um :

- Ein gute Lösung mit Perspektiven für den Standort Conthey zu finden,
- Aktivitäten in Beziehung mit dem Bedarf der Land- und Ernährungswirtschaft des Wallis, des Genferseegebiets und der Westschweiz zu entwickeln (J. Rossier).
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Forschungs-instituten im Wallis aufzeigen (C. Carlen)
- Ein Modell der Zusammenarbeit zwischen Bund und Kanton Wallis vorschlagen (G. Dayer).

Forschungsbedarf der Branche

▲ Hohe Priorität

- Aprikose + frühe und späte Apfel- und Birnensorten (Walliser Spezifität)
- Gewächshausgemüsebau, Beeren und Medizinalpflanzen (nationale, westschweizerische, regionale Bedeutung)
- Züchtung, Qualität, Krankheitsresistenz und Schädlingsbekämpfung (z.B. Kirschessigfliege)

▲ Weitere Themen

- Frühe Kirsche, Zwetschgen
- Spargel, Gemüselagerung
- Andere Interessen

Zusammenarbeit und Arbeitsteilung F&E

**Agroscope
Standort
Conthey**



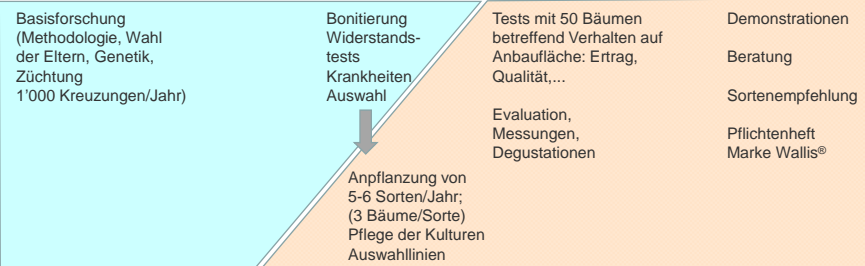
**Beispiel
Sortenauswahl**
 • ACW 4353
 (Bergarouge X Luizet)
 • ACW 4477
 (Flame Royal X Luizet)



**Kanton VS
Gutsbetrieb
Châteauneuf**

Grundlagenforschung

Angewandte Forschung Beratung



Wissenschaftler

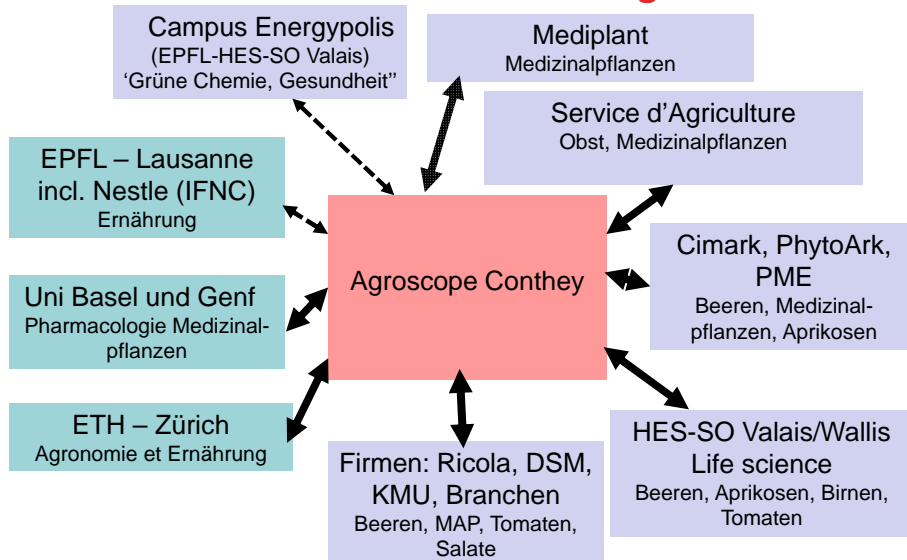
Produzenten

INTEGRATION TRANSFER VON ERKENNTNISSEN

9 - Dienststelle für Landwirtschaft

CANTON DU VALAIS
CANTON WALLIS

Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen



CP_Sion_28.02.2008 | Agroscope

13

Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen

- Die Zusammenarbeiten zwischen dem Agroscope Spezialstandort Conthey und Forschungsinstitutionen im Wallis oder der Schweiz basieren auf der Basis der Komplementarität der Kompetenzen der Partner und Finanzierung von Dritten (H2020, COST, Interreg, KTI, firmes, ...).
- Diese Zusammenarbeiten und Synergien sind weiterzuentwickeln, um die wissenschaftliche Exzellenz und Kompetenz zu vergrössern (Interdisziplinarität, nationale und internationale Netzwerke):
 - ✓ Intensiv genutzte Synergien : Beeren, Aprikosen, Medizinal- und Aromapflanzen
 - ✓ Synergien zu intensivieren : spät- und frühreife Äpfel, frühreife Kirschen, Birnen, Gewächshausgemüsebau (Tomaten, Gurken, Salate).

Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen

Diese Zusammenarbeiten können intensiviert werden mit einem Cluster « **Ernährung, Gesundheit, Wohlbefinden, Natur im Alpenraum** » : ein interessanter Ansatz für Regionen im Alpenraum



Vereinbarung zwischen Kanton und Bund (1)

Verpflichtungen des Kantons

▲ Kauf aller Parzellen

- 3 ha Zonen von allgemeinem Interesse
- 19 ha Landwirtschaftszone

▲ Kauf von Gebäuden

- Ausser das Hauptadministrationsgebäude und den Gewächshauskomplex
- Umnutzung der Räumlichkeiten, die nicht mehr für die Forschung genutzt werden, für kantonsinterne Bedürfnisse

▲ Bewirtschaftung des Landwirtschaftsbetriebs durch die Dienststelle für Landwirtschaft

Vereinbarung zwischen Kanton und Bund (2)

Verpflichtungen des Bundes

▲ Nachhaltiger Erhalt der Forschungsarbeit gemäss Produktionsbedürfnissen (mind. 20 Jahre)

▲ Nachhaltiger Erhalt und Finanzierung von Forschungsstellen (min. 20 Jahre)

▲ Finanzierung der Betriebskosten für die Aprikosenkulturen (Zusammenarbeitsvertrag über 20 Jahre)

Win-Win-Vereinbarung

▲ Für den Bund

- Senkung der Infrastrukturkosten
- Senkung der Personalkosten
- Erhalten der wissenschaftlichen Leistungen
- Synergien für den Wissenstransfer

▲ Für den Kanton

- Erhalt von Agrarforschung und Arbeitsplätzen im Wallis
- Synergien mit dem Gutsbetrieb in Châteauneuf
- Bessere Integration von Grundlagenforschung - angewandter Forschung - Beratung
- Akquisition eines strategischen Standorts und vorhandener Gebäude

Timing und operative Umsetzung

▲ Frühling 2017

- Unterzeichnung der Grundsatzvereinbarungen und Zusammenarbeitsverträge zwischen den Direktionen des BLW und des DVER
- Festlegung von Verkaufspreis und Verkaufsbedingungen
- Staatsratsentscheid für Botschaft an Grossen Rat

▲ Herbst 2017

- Beschluss des Grossen Rates

▲ Anfang 2018

- Kauf und Übernahme der Bewirtschaftung des Obstanbaus durch die Dienststelle für Landwirtschaft